

Aktiventreffen im RV Niedersachsen/Bremen vom 25.-27. 04. 2014 in Celle

Zwei „Neue“ Aktive berichten.



Die

Teilnehmer des Aktiventreffens in Celle

Wir sind beide zwar keine neuen Mitglieder in DGhK und somit auch nicht ohne Erfahrungen in den Themen der Hochbegabung, aber etwas aufgeregt waren wir schon als wir zum ersten Mal zum Aktiventreffen geladen wurden. Was kommt auf uns zu? Wie läuft so ein Treffen ab?

Der Regionalverein Niedersachsen/Bremen ist groß. Das zeigt sich nicht nur in der Anzahl der Mitglieder, sondern auch in der geografischen Fläche. Die Wege sind weit im Land. Das bedeutet, wenn hier ein Treffen der Aktiven stattfindet, für viele unter ihnen fahren, fahren, fahren. Da stellt sich als erstes die Frage, was treibt Menschen dazu, nicht nur diese Anreise auf sich zu nehmen, sondern auch die Zeit zu investieren, um sich mit anderen zu treffen. Und zweitens lohnt es sich überhaupt?

Dieses Jahr führte uns der Weg nach Celle. Nach einem freundlichen Empfang starteten wir in das Programm und schon bei der obligatorischen Vorstellungsrunde entstand eine konstruktive Arbeitsatmosphäre. Das war auch notwendig, denn es wartete ein dicht gepacktes Programm auf die Teilnehmenden. 13 Aktive brachten verschiedene Geschichten mit, sodass ein reger Austausch gegeben war und zahlreiche Themen zur Ergänzung der „Tagesordnung“ für das Arbeitswochenende hinzukamen.

Der Samstag startete mit der Vorstellung und den Erfahrungsberichten der drei neuen ECHA-Coaches. Von nun an kann der Regionalverein auf die Kompetenzen von fünf „Specialists in Coaching the Gifted“ zurückgreifen. Die gute eigene Weiterbildung im RV wird durch diese

Ausbildung sehr sinnvoll ergänzt, sodass auch für die Zukunft eine qualitative Beratung und Ausbildung gesichert ist. Zusätzlich wurden auch neue innovative Ansätze identifiziert, sodass es bestimmt nicht bei diesen fünf Coaches bleibt.

Ein Aktiventreffen ist eine ideale Plattform, um Erfahrungen direkt weiterzugeben. So wurde z.B. von besuchten Seminaren zum Thema Bildrechten und Versicherungen berichtet. Ergänzt wurde dieses durch die praktische Umsetzung einer Elterngruppe. Am Ende dieses Themenblockes hatten nicht nur alle das entsprechende Wissen, sondern Zugriff auf abgestimmte Vorlagen und Formulare für den Einsatz in ihrer Elterngruppe.

Weitere Themen waren u. a. die Rechte und Pflichten von Elterngruppenleitern, die Definition „Aktive“, sowie die Abgrenzung von Ehrenamt und kostenpflichtigen Angeboten und die Erstellung von Wirtschaftsplänen für Veranstaltungen.

Begleitet wurde die offizielle Tagesordnung von regen Gesprächen zu Themen der DGhK und um sich besser kennen zu lernen und zu vernetzen. So lernen die „Neuen“ von den Erfahrungen derer, die schon länger dabei sind. Mitglieder aus unterschiedlichen Elterngruppen lernen von den anderen und nehmen so Impulse für die eigene Elterngruppenarbeit und Beratung mit. Bundesweite und regionale Projekte werden bekannter und die Arbeit der DGhK transparenter und greifbarer.

Es war also ein Wochenende von Mitgliedern für Mitglieder. Denn ein starker RV braucht starke Mitglieder mit starkem Zusammenhalt, womit auch die Frage von oben beantwortet wäre. Ja es lohnt sich!

Manuela Mahn,
Kristian Stelter